

St. Martin Untermenzing

Frühjahr | Ostern

2017



PFAARRBRIEF

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Frühlingsgefühle	4
Wiederverheiratet und doch katholisch	5
Fastenessen	7
Fastenprojekt 2017: Selig seid ihr...	8
Einladung zum Palmbuschenbinden	10
Unser größter Schatz	10
Krankenkommunion	11
Karwoche	11
Gottesdienste für die Heilige Woche	12
Agapefeier für Kinder	15
Kreuzweg für Kinder	15
Kindergottesdienste in St. Martin von März bis Juli	16
„Zeit der Stille“ vor der Schule	17
Aus dem Kindergarten St. Martin...	17
1200 Jahre Menzing	19
Gebetsgemeinschaft Friedensgebet Was ist das eigentlich?	19
Was bedeutet	21
Frisch gesungen!	23
Adventbasar 2016	24
Ergebnis der Adveniatssammlung 2016	24
Ergebnis der Sternsingeraktion 2017	24
Seniorenkreis	25
Eltern - Kind - Gruppe	26
Eltern Café on Tour	27
Kochen und Essen verbindet	27

kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands	29
„Eine-Welt-Verkauf“	30
Terminvorschau 2017	31

Impressum

Herausgeber:

© 2017 Pfarrei St. Martin Untermenzing, München

Pfarrer-Grimm-Str. 2a, 80999 München

Tel.: 089 / 81 89 739-0, Fax: 81 89 739-22

mailto: st-martin.untermenzing@erzbistum-muenchen.de

web: www.stmartinuntermenzing.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Martin Joseph, Pfarrer

Redaktion: W. Attenberger, M. Bayerle, H. Bräutigam, N. Nussbaumer,
E. Rötzer

Frühlingsgefühle



Während ich diese Zeilen schreibe, geht es zaghaft los, und wenn Sie dieses Blatt in Händen halten, kommt der Frühling gerade so richtig in Fahrt. Säftig grüne Zweige und farbenprächtiger Blütenzauber zeigen uns jedes Jahr die Kraft der Natur zum neuen Aufbruch.

Die menschliche Seele kann das nicht so selbstverständlich. Täglich liefern uns die Nachrichten genug Grund Trübsal zu blasen und für viele ist es deshalb ausgemacht, dass die Welt immer schlechter, verrückter und brutaler wird. Darüber kann man gerne und ausgiebig lamentieren, aber in dieser Stimmung fehlt erst recht die Energie und die Fantasie für einen Aufbruch zum Besseren.

Die Bibel ist voller Aufbruchs- und Berufungsgeschichten. Jesus ruft seine Jünger nicht nur aus ihrem bisherigen beruflichen Umfeld, sondern vor allem aus ihrem bisherigen Denken. Er ruft zur „Umkehr“. In der griechischen Sprache des Neuen Testaments hat dieses Wort eine breitere Bedeutung als im Deutschen. Es meint auch „Umdenken“, „Neuorientieren“. Wie die Natur im Frühling soll auch der menschliche Geist aufblühen und zu neuer Lebendigkeit aufbrechen.

In den 40 Tagen der Fastenzeit haben sich die Christen jedes Jahr eine Zeit für dieses geistliche Aufblühen vorgenommen. Allerdings kann man das nicht allgemein verordnen. Diesen Weg der Umkehr muss jeder selber gehen, damit im eigenen Kopf und Herzen tatsächlich etwas geschieht. Jesus hat uns dazu seinen Beistand zugesagt. In unserer Welt gibt es schon genug geistige und geistliche Eiszeit.

Ich wünsche Ihnen eine frühlingshafte Fasten- und Osterzeit!

Ihr Pfarrer Martin Josph

Wiederverheiratet und doch katholisch

Für viele war es ein Bruch nach dem Bruch. Nach dem Scheitern ihrer ersten Ehe und einer zweiten Hochzeit waren sie automatisch von der Heiligen Kommunion ausgeschlossen, weil in der katholischen Kirche die Ehe als sakramental und unauflöslich gilt. Auch wenn eine Kontrolle dieser Vorschrift praktisch gar nicht möglich ist und in der Praxis in vielen Pfarreien geschieden Wiederverheiratete seit Jahren auch zur Kommunion gehen, so blieb doch ein bitterer Geschmack: „Die Kirche akzeptiert mich nicht.“

Auf den beiden Familiensynoden 2014/15 wurde auch um dieses Thema hart gerungen. Einerseits sind die Worte Jesu im Evangelium zur Unauflöslichkeit der Ehe sehr deutlich und andererseits ist es gerade der Kern seiner Verkündigung, dass Gott barmherzig ist und jedem noch so großen Sünder die Möglichkeit zum Neuanfang und zur Vergebung bietet. „Gott wird nie müde, uns zu vergeben“, so hat es Papst Franziskus einmal formuliert.

In seinem Schreiben „Amoris laetitia“ vom März des vergangenen Jahres fasst Papst Franziskus die Ergebnisse der Synoden zusammen und setzt die Schwerpunkte, die ihm dabei für den Weg der Kirche wichtig sind: „Begleiten“, „unterscheiden“, „eingliedern“ sind seine Stichworte. Weil Gottes Liebe niemanden aufgibt, kann auch die Kirche niemanden abschreiben. Es gilt, auch die Menschen einfühlsam zu begleiten, die das Idealbild einer christlichen Ehe nicht voll leben können. Es gilt zu unterscheiden, weil sich hinter dem, was nach kirchlicher Lehre eine „irreguläre“ Familiensituation ist, ganz verschiedene Realitäten und auch sehr viel gelungene Liebe und Treue stehen können. Und es gilt einzugliedern, weil die Logik des Evangeliums uns zur Verbindung und nicht zur Vereinzelung ruft. Auch in irregulären Situationen ist es möglich, dass man „in der Gnade Gottes leben kann, dass man lieben kann und dass man auch im Leben der Gnade und der Liebe wachsen kann, wenn man dazu die Hilfe der Kirche bekommt.“ (AL 305) Zu dieser

Hilfe zählt der Papst in gewissen Fällen auch die Sakramente. „Amoris laetitia“ öffnet damit eine Tür, die bis jetzt immer als geschlossen galt.

Im Januar haben nun die deutschen Bischöfe ein Schreiben veröffentlicht, in dem es um die konkrete Umsetzung bei uns in Deutschland geht. Dabei geht es nicht um die generelle Zulassung aller geschieden Wiederverheirateten zu den Sakramenten. „Erforderlich sind vielmehr differenzierte Lösungen, die dem Einzelfall gerecht werden“. Es geht um einen Prozess der Entscheidungsfindung, den die Seelsorger begleiten sollen. „Am Ende eines solchen geistlichen Prozesses, dem es immer um das Eingliedern geht, steht nicht in jedem Fall der Empfang der Sakramente von Buße und Eucharistie. Die individuelle Entscheidung, unter den jeweiligen Gegebenheiten nicht oder noch nicht in der Lage zu sein, die Sakramente zu empfangen, verdient Respekt und Achtung. Aber auch eine Entscheidung für den Sakramentenempfang gilt es zu respektieren.“ Die deutschen Bischöfe weisen hier also den Weg zu einer echten Gewissensentscheidung, wobei die Kirche berufen ist, „die Gewissen zu bilden, nicht aber dazu, den Anspruch zu erheben, sie zu ersetzen“ (AL 37).

In unserer Pfarrei gibt es viele, denen nach den bisherigen Regeln der Zugang zu den Sakramenten offiziell nicht möglich war. Ich freue mich sehr, dass der Papst und die Bischöfe nun einen Weg ermöglichen, auch in „irregulären“ Familiensituationen ganz offiziell und in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den Zugang zu den Sakramenten wiederzufinden. Dies entspricht auch dem was „Kommunion“ (= übersetzt: „Gemeinschaft“) ihrem Wesen nach ist.

Ich biete Ihnen dazu meine Begleitung und mein Gespräch an (Tel: 81 888 017 24), damit es eine gute und fundierte Entscheidung wird, nicht nur privat „im stillen Kämmerlein“, sondern in Gemeinschaft mit dem Ganzen der Kirche.

Allen möchte ich die Originaltexte „Amoris laetitia“ und das Schreiben der deutschen Bischöfe ganz besonders ans Herz legen. Sie sind im In-

ternet leicht zugänglich und bieten eine befreiende und den Menschen zugewandte Sicht der katholischen Lehre von Ehe und Familie.

Martin Joseph, Pfarrer

Fastenessen

Gemüsesuppe mit Wursteinlage und Brot, Getränke, Kaffee (Fairtrade) und Kuchen zugunsten von Misereor



Sonntag, 2. April 2017, 11.45 bis 14.30 Uhr
im Pfarrheim, Eversbuschstr. 11
*mit Bücherbasar
und Eine-Welt-Verkauf*

Fastenprojekt 2017: Selig seid ihr...

Das Fastenprojekt 2017, eine gemeinsame Aktion des Pfarrverbandes St. Martin und Maria Himmelfahrt, befasst sich mit den Seligpreisungen (Matthäus 5, 3-12). Das Motiv des diesjährigen Fastentuches ist ein leicht abstrahierter Text der Bergpredigt. Auf den ersten Blick wirkt es nicht wie ein zusammenhängender Text, aber bei genauerem Hinsehen ordnen sich die Wörter und der Sinn wird erkennbar. Im Text eingefasst ist eine aufsteigende Taube, Symbol des Friedens und des Heiligen Geistes, eine Erinnerung an „das Selige“ und „das Heilige“ in uns.



ALS JESUS DIE VIELEN MENSCHEN SAH, STIEG ER AUF EINEN BERG. ER SETZTE SICH, UND SEINE JUNGER TRATEN ZU IHM. DANN BEGANN ER ZU REDEN UND LEHRTE SIE. ER SAGTE: SELIG, DIE ARM SIND VOR GOTT; DENN IHNEN GEHÖRT DAS HIMMELREICH. SELIG DIE TRAUERNDEN; DENN SIE WERDEN GETRÖSTET WERDEN. SELIG, DIE KEINE GEWALT ANWENDEN; DENN SIE WERDEN DAS LAND ERBEN. SELIG, DIE HÜNGERN UND DURSTEN NACH DER GERECHTIGKEIT; DENN SIE WERDEN SATT WERDEN. SELIG DIE BARMHERZIGEN; DENN SIE WERDEN ERBARMEN FINDEN. SELIG, DIE EIN REINES HERZ HABEN; DENN SIE WERDEN GOTT SCHAUEN. SELIG, DIE FRIEDEN STIFTEN; DENN SIE WERDEN SÖHNE UND TÖCHTER GOTTES GENANNT WERDEN. SELIG, DIE UMDER GERECHTIGKEIT WILLEN VERFOLGT WERDEN; DENN IHNEN GEHÖRT DAS HIMMELREICH. SELIG SEID IHR, WENN IHR UM MEINETWILLEN BESCHIMPFT UND VERFOLGT UND AUF ALLE MÖGLICHE WEISE VERLEUMDET WERDET. FREUT EUCH UND JUBELT; EUER LOHN IM HIMMEL WIRD GROSS SEIN. DENN SCHON VOR EUCH DIE PROPHETEN VERFOLGT

Die Seligpreisungen kann man als die Kernaussage der Lehre Christi verstehen – eine Auflistung von neuen Regeln. Damals wie heute ist die Botschaft radikal, nicht leicht zu interpretieren, weil in scheinbare Widersprüche verschlüsselt, und noch weniger leicht zu leben. Die Seligpreisungen sind für jeden von uns gedacht, aber die Botschaft muss man erst suchen. Ein genaueres Betrachten lohnt sich!

Spenden in der Fastenzeit – wir sammeln für die Missions-Dominikanerinnen in Zimbabwe und Sambia, Afrika. Die Verbindung zu den dominikanischen Schwestern besteht seit über 40 Jahren und ist immer noch sehr lebendig! Vor vielen Jahren sind zwei Allacherinnen dominikanische Schwestern geworden. Schwester Laetifica ist seitdem in Afrika tätig, seit über 30 Jahren in Sambia. Schwester Andrew, 2012 verstorben, lebte in Zimbabwe, wo sie viele Jahre als Lehrerin tätig war. In Zimbabwe und Sambia leisten die Schwestern Sinnvolles und Gutes

für Kinder, Familien, Arme und Kranke vor Ort, trotz klimatischer, politischer und gesellschaftlicher Hürden.

Über die Jahre wurden unsere Spenden verwendet für notwendige Medikamente und Impfungen, Verpflegung für Kindergärten, Schulen, Waisenhäuser und einer Krankenstation. Außerdem unterstützen wir kleine Bauprojekte, wie den Bau eines Operationsaales und die Installation einer Solaranlage in der Buschklinik Kavuu.

Im Sommer 2015 haben wir zu viert die Schwestern in Sambia besucht. Was sie dort leisten, ist unglaublich. Deshalb werden wir nicht müde, von ihnen zu erzählen und sie zu unterstützen, wo es nur geht. Die Schwestern leben ihren Glauben, sie helfen dort, wo Politik und Gesellschaft wegschauen. Die Regierung meint zum Beispiel, die Eltern müssten für die Schulbildung ihrer Kinder aufkommen. Aber wie nur, wenn sie nicht einmal genug haben, um die Familie einen Monat zu ernähren. Genauso bei den Themen Gesundheit und Waisenkindern: die Schwestern handeln.

Fasten? Was können wir tun? Vorsätze in der Fastenzeit wie Verzicht auf Alkohol, Süßes oder Zigaretten sowie Erreichen persönlicher sportlicher oder anderer Ziele können mit einer Spende verbunden werden. Diese Spenden werden mit Sicherheit und zu 100 % den Schwestern zugute kommen. In St. Martin stehen die Ministranten am Ende des Gottesdienstes am Sonntag mit einem Körbchen am Ausgang.

Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt; bitte geben Sie in diesem Fall Name und Adresse zusammen mit Ihrer Spende ab. Bitte haben Sie etwas Geduld, die Spendenquittungen werden nach der Fastenaktion im Mutterhaus der Dominikanerinnen in Strahlfeld ausgestellt. Herzlichen Dank fürs Mitmachen! Ob klein oder groß – jede Spende hilft!

Fastenprojekt Team aus St. Martin und Maria Himmelfahrt

Einladung zum Palmbuschenbinden



Liebe Kinder!

Auch in diesem Jahr laden wir Euch wieder ganz herzlich ein zum

Palmbuschenbinden am Freitag, den 7. April 2017, um 15.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Martin.

Unkostenbeitrag 2 €.

Hier kann sich jeder von Euch einen Palmbuschen für die Palmprozession binden. Wer seinen Buschen nicht kurz gebunden in der Hand halten möchte, kann sich einen Stecken mitbringen.

Unser größter Schatz

86 Kinder aus unserem Pfarrverband haben sich dieses Jahr auf den Erstkommunionweg gemacht, davon sind 40 aus St. Martin. Mit einem ersten Treffen der Kommunionfamilien begann es schon im September, dann kam der Kinderbibeltag, die Sternsinger und eine Reihe von Familiengottesdiensten. Ende Januar trafen sich die Kinder mit ihren Kommunionmüttern einen ganzen Samstag. Mit Beginn der Fastenzeit beginnen die Treffen in den einzelnen Kommuniongruppen. Dankenswerterweise haben sich wieder 28 Mütter als Gruppenleiter für unsere 12 Kommuniongruppen zur Verfügung gestellt. Mit dem Konzept und der Anleitung unserer Religionslehrerin Frau Renate Nölp führen sie die Kinder an den Schatz der Erstkommunion heran: Jesus schenkt sich uns selber in der Gestalt von Brot und Wein.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich dieses Jahr so intensiv in der Erstkommunionvorbereitung engagieren!

Martin Joseph, Pfarrer

Krankenkommunion

Sie sind krank und möchten wenigstens vor Ostern gerne einmal wieder die Heilige Kommunion empfangen?

Gerne kommen wir zur Krankenkommunion zu Ihnen nach Hause.

Bitte melden Sie sich bei mir unter 81 888 017 24

Martin Joseph, Pfarrer

Karwoche

Zeiten zum Gebet am Heiligen Grab in der Pfarrkirche St. Martin

Karfreitag, 14. April, 16.00 – 19.00 Uhr

Karsamstag, 15. April, 9.00 – 11.00 Uhr



Gottesdienste für die Heilige Woche



Pfarrgemeinde St. Martin–Untermenzing

09. April	Palmsonntag	EINZUG JESU IN JERUSALEM
11.00 Uhr	Palmweihe, Palmprozession; Eucharistiefeier mit Passion	in St. Martin
	Kindergottesdienst	im Pfarrheim
	<i>Gemeinsam beginnend am Kreuz im Friedhof</i>	
13. April	Gründonnerstag	ABENDMAHL DES HERRN
19.30 Uhr	Gottesdienst für Kinder und Familien	im Pfarrheim
19.30 Uhr	Feier vom letzten Abendmahl	in St. Martin
14. April	Karfreitag	LEIDEN UND STERBEN UNSERES HERRN
10.00 Uhr	Kinderkreuzweg	in Maria Himmelfahrt
15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Jesu Kreuzverehrung	in St. Martin
15. April	Ostern	AUFERSTEHUNG DES HERRN
21.00 Uhr	<i>Feier der Osternacht mit Speisenweihe</i> Anschließend sind Sie herzlich eingeladen zu einer Agape im Pfarrheim	
16. April	Ostersonntag	AUFERSTEHUNG DES HERRN
11.00 Uhr	Ostergottesdienst mit Speisenweihe	in St. Martin

18.00 Uhr Ostervesper

17. April Ostermontag

11.00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
anschließend Ostereiersuchen

11.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Martin



Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt Allach

09. April Palmsonntag EINZUG JESU IN JERUSALEM

8.00 Uhr Eucharistiefeier mit Weihe der Palmzweige in Peter und Paul

10.00 Uhr Eucharistiefeier in Maria Himmelfahrt
Kindergottesdienst im Pfarrheim
Gemeinsamer Beginn mit Weihe der Palmzweige im Schulhof und Palmprozession

13. April Gründonnerstag ABENDMAHL DES HERRN

19.30 Uhr Gottesdienst für Kinder und Familien im Pfarrheim

19.30 Uhr Eucharistiefeier in Maria Himmelfahrt

14. April Karfreitag LEIDEN UND STERBEN UNSERES HERRN

10.00 Uhr Kinderkreuzweg in Maria Himmelfahrt

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung in Maria Himmelfahrt
Anschl. stilles Gebet am Heiligen Grab bis 22 Uhr

21.00 Uhr Gebet der Jugend am Heiligen Grab in Maria Himmelfahrt

15. April Karsamstag GRABESRUHE DES HERRN

Ab 8.00 Uhr Hl. Grab zum Gebet geöffnet in Maria Himmelfahrt

10.00 Uhr Karmette am Heiligen Grab in Maria Himmelfahrt

16. April Ostersonntag AUFERSTEHUNG DES HERRN

5.00 Uhr Feier der Osternacht in Maria Himmelfahrt

10.00 Uhr Familiengottesdienst,
anschließend Ostereiersuche
Speisenweihe nach jedem
Gottesdienst in Maria Himmelfahrt

17. April Ostermontag

8.00 Uhr Eucharistiefeier in Peter und Paul

10.00 Uhr Eucharistiefeier in Maria Himmelfahrt

Beichtgelegenheiten vor Ostern

13. April Gründonnerstag

17.00 Uhr – 18.00 Uhr in Maria Himmelfahrt

18.00 Uhr – 19.00 Uhr in St. Martin

14. April Karfreitag

9.00 Uhr – 10.00 Uhr in Maria Himmelfahrt

10.00 Uhr – 11.00 Uhr in St. Martin

Bußgottesdienste

Freitag, 07. April, 19.30 Uhr

in St. Martin

Dienstag, 11. April, 19.30 Uhr

in Maria Himmelfahrt

Agapefeier für Kinder

am Gründonnerstag, 13. April, 19.30 Uhr

Kinder und ihre Familien sind herzlich eingeladen, am Gründonnerstag Agape und anschließend Eucharistie in der Kirche zu feiern.

Wir beginnen um 19.30 Uhr im Pfarrheim von St. Martin.

Diakon Thomas Schmid mit Vorbereitungsteam



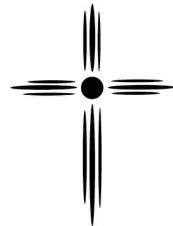
Kreuzweg für Kinder

am Karfreitag, 14. April, 10.00 Uhr

Kinder und ihre Familien sind herzlich eingeladen, den letzten Weg Jesu mitzugehen.

Wir beginnen um 10.00 Uhr in der Kirche Maria Himmelfahrt.

Diakon Thomas Schmid mit Vorbereitungsteam



Kindergottesdienste in St. Martin von März bis Juli

Junge Kirche



19. März 2017	11.00 Uhr	Kindergottesdienst zum Weltgebetstag im Pfarrheim
26. März 2017	11.00 Uhr	Kindergottesdienst im Pfarrheim
9. April 2017 <i>Palmsontag</i>	10.30 Uhr	Kindergottesdienst Treffpunkt: Kreuz im Parkfriedhof, von dort gehen wir ins Pfarrheim
10. April 2017	11.00 Uhr	Kindergottesdienst im Pfarrheim
13. April 2017 <i>Gründonnerstag</i>	19.30 Uhr	Agapefeier für Familien im Pfarrheim von St. Martin
14. April 2017 <i>Karfreitag</i>	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg Kirche Maria Himmelfahrt
17. April 2017 <i>Ostermontag</i>	11.00 Uhr	Kindergottesdienst im Pfarrheim mit anschließendem Ostereiersuchen
28. Mai 2017	11.00 Uhr	Kindergottesdienst Im Pfarrheim
9. Juli 2017 <i>Pfarrsommerfest</i>	10.30 Uhr	Pfarrsommerfest auf der Wiese hinter dem Pfarrheim
23. Juli 2017	11.00 Uhr	Kindergottesdienst im Pfarrheim

„Zeit der Stille“ vor der Schule

Der etwas andere Start in den Tag!

Besinnung,

gestaltet von Pfarrer Martin Joseph,
mit anschließendem Frühstück
in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing

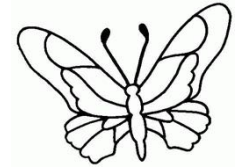
Für die 1. und 2. Klasse:

Mittwoch 17. Mai 2017, 7.00 Uhr.

Für die 3. und 4. Klasse:

Mittwoch 3. Mai 2017, 7.00 Uhr.

Bitte in der Stadtbibliothek anmelden!



Aus dem Kindergarten St. Martin...

... für die Kinder!

Was ist das?

Kennst du ein weißes Kätzchen,
ganz ohne Schwanz und Tätzchen,
das niemals fängt
’ne Maus und immer bleibt zu Haus‘?
Das niemals schnurrt und niemals knurrt,
umsummt von tausend Bienen,
die sich bei ihm bedienen.
(Palmkätzchen)



Welches Tierlein, zart und klein, trägt den süßen Honig ein?
(Biene)

Tief im Wald ist er geboren, hat zwei lange braune Ohren.
Lauscht und hoppelt flink durchs Gras, ja, das ist der...
(Has)

Welches Tier trägt sein Haus auf dem Rücken?
(Schnecke)

Ich trag´ ein grünes Röcklein und hab ein kleines Glöcklein.
Mein Glöcklein ist schneeweiß, nun rate, wie ich heiß...
(Schneeglöckchen)

Stacheln hat er auf dem Rücken,
niemand möchte ihn streicheln weder drücken.
(Igel)

Er hat ein rotes Kleidchen an und viele schwarze Pünktchen dran.
(Marienkäfer)

Ich bin bunt und fliege durch die Luft.
Was bin ich?
(Schmetterling)

Am liebsten zwitschere und pfeife ich den lieben langen Tag lang...
Was bin ich? (Vogel)

Ich komme aus der Erde und mache die Wiese bunt.
Was bin ich? (Blume)

Ich leuchte und wärme dich am liebsten den ganzen Tag lang.
Was bin ich? (Sonne)

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest.

Gabriele Gartenschläger und das Team vom Kindergarten

1200 Jahre Menzing

Die Veranstaltungswoche findet vom 13. bis 23.07.2017 an der Bauseweinallee/Weinschenkstraße, S-Bahnstation Untermenzing, statt. Weitere Informationen zum reichhaltigen Rahmenprogramm, das das ganze Jahr 2017 über stattfindet, finden sie in den Programmheften. Das Programmheft für die zweite Jahreshälfte der Menzinger Festtage erscheint im Mai 2017.

Im Rahmen des Festes „1200 Jahre Menzing“ wird am Inselmühlweg ein Wegkreuz aufgestellt, das die beiden Stadtteile Ober- und Untermenzing als sichtbares Zeichen verbinden soll. Die Segnung des neuen Wegkreuzes wird im Rahmen des ökumenischen Festgottesdienstes am 23.07.2017, 9.30 Uhr erfolgen. Familie Wähler hat ihren Privatgrund am Inselmühlweg für die Aufstellung des Kreuzes zur Verfügung gestellt. Für die Detailplanung sind die Initiatoren, die Kath. Frauengemeinschaft, die Kolpingfamilie und die Kirchenverwaltung mit einem jungen Schreinermeister aus Untermenzing im Gespräch. Angedacht ist ein ca. drei Meter hohes Kreuz, das alt und jung einladen möchte, an diesem Ort kurz innezuhalten. Die Kostenschätzung liegt bei 4.000 € – 5.000 €. Örtliche Vereine beteiligen sich mit Spenden. Um weitere Spenden an die Pfarrei St. Martin Untermenzing, Stichwort Wegkreuz, Kontonr. DE03 7015 0000 0046 1255 55, wird gebeten. Das Wegkreuz ist eine Bereicherung für beide Stadtteile. Besonders an schönen Tagen kommen viele Radler und Spaziergänger vorbei, die diese ruhige Straße fernab der Von-Kahr-Straße schätzen.

Anne Attenberger

Gebetsgemeinschaft Friedensgebet Was ist das eigentlich?

Seit März 2015 gibt es das „Allacher Friedensgebet“. Wir beten jeden ersten Sonntag des Monats um den Frieden in der Welt. Es hat

sich ein kleiner, treuer Stamm von Mitbetern gebildet, der durchaus erweiterungsfähig ist.

Kurz nach meinem Ausbildungslehrgang zur Wortgottesfeier-Leiterin Anfang des letzten Jahres war es mir wichtig, meinen Beitrag in unserer Pfarrei zu leisten, das Liturgie-Angebot zu erweitern und einen weiblichen Akzent in der Liturgie zu setzen.

An aktuellen oder auch immerwährenden Themen zu Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichheit – den Grundlagen zum Frieden - fehlt es weder bei uns in Deutschland noch sonst wo in der Welt. Wir wollen im Gebet die Situation der Menschen anschauen: der Schwachen, Armen und Ausgegrenzten bei uns, in Entwicklungsländern, in Krisen- und Kriegsgebieten. Wir wollen eigene Verstrickungen, bewusste oder unbewusste, erkennen und versuchen aufzulösen. Durch unser Beten zeigen wir unsere Solidarität in menschlicher und geistiger Zuwendung, geben Zeugnis von unserem christlichen Glauben.

Die relativ freie Grundform einer Andacht ist das Gerüst unseres Friedensgebets. Wir versammeln uns im Chorraum um eine „gestaltete Mitte“. Nach einer kurzen Einführung und dem Tagesgebet singen wir einen Psalm. Danach hören wir Gottes Wort. Durch den anschließenden Impulsvortrag versuche ich, die Thematik anschaulich zu vertiefen und zum Nachdenken anzuregen. Fürbitten oder ein Meditationstext, ein besonderes Vaterunser, ein Gebet zum Schluss und der Segen runden die Andacht ab. Es versteht sich von selbst, dass wir mit der Klavierbegleitung von Steffen Klumpp immer ausgesuchte Lieder singen.

Ein Mensch öffnet sich dem Anderen, wenn er mit ihm redet. Ein Mensch öffnet sich Gott, wenn er betet. Im Gebet bringen wir unser Leben vor Gott, wir erfahren, dass der Druck des Alltags und die Last der Sorge von uns abfallen. Unsere Seele schöpft tief Atem.

Sind Sie neugierig geworden?

Monika Neidhardt

Was bedeutet ...

Die Kerze.

Es ist jedes Jahr aufs Neue beeindruckend, wenn wir uns in der Osternacht in der dunklen Kirche versammeln und dann der Priester mit dem dreifachen Ruf „Lumen Christi“ (Christus das Licht) und der brennenden Osterkerze in die Kirche einzieht. Nach der Verteilung des Lichts von der Osterkerze auf die Kerzen der Gläubigen wird dann das Exultet, das Osterlob, angestimmt.

Die Geschichte der Kerze beginnt wahrscheinlich mit den Etruskern, von denen sie die Römer und dann das frühe Christentum übernahmen. Bei den Römern entzündete man Öllampen oder Kerzen während des Kultes im Tempel, vor den Götterbildern oder bei Begräbnissen. Die Kerze war und ist ein Lichtsymbol. Dadurch, dass der brennende Docht das Wachs zum Schmelzen bringt, hat das Wachs teil am Feuer, dies symbolisiert die Beziehung zwischen Geist und Materie.



Wachsstock

Die Lichtsymbolik spielt besonders im Christentum eine bedeutende Rolle. In der Osternacht wird Jesus Christus als das Licht gefeiert. Er sagt ja im Johannes-Evangelium von sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt ... wird das Licht des Lebens haben.“ Im Exultet heißt es: „In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater, nimm an das Abendopfer unseres Lobes, nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche Gabe.“ und weiter: „Wenn auch ihr Licht sich in der Runde verteilt hat, so verlor es doch nichts von der Kraft seines Glanzes.“ Die Kerze wird damit auch zum Symbol der Liebe, die nicht kleiner wird wenn man sie verschenkt, sondern im Gegenteil noch wächst.

Kerzen spielen im Christentum auch bei anderen Gelegenheiten eine Rolle, so zum Beispiel bei der Taufe. Die Taufkerze ist Zeichen für Christus. Sie wird an der Osterkerze entzündet und so wird das Licht Christi an den Täufling, die Eltern und die Paten weitergegeben. Bei der Erstkommunion werden ebenfalls die Kerzen an der Osterkerze angezündet. Die Erstkommunikanten sollen als Kinder des Lichts leben.

Aber auch am Ende des Lebens begegnen uns wieder Kerzen. Sie brennen am Totenbett, die Osterkerze brennt beim Requiem als Zeichen für die Auferstehung, und wir stellen Kerzen auf die Gräber zur Ehre der Verstorbenen und als Symbol für das ewige Licht bei Gott.

Auch bei verschiedenen kirchlichen Festtagen spielen Kerzen eine Rolle, so z.B. an Mariä Lichtmess, dem Fest „Darstellung des Herrn“. An diesem Tag werden traditionell die Kerzen für den Jahresbedarf der Kirche geweiht. Der Gottesdienst beginnt mit einer Lichterprozession, die den Einzug des Gottessohnes in die Stadt Jerusalem symbolisiert. In der Antike wurden Herrscher ja mit einer Lichterprozession in die Stadt geleitet. Der Jesusknabe wurde nach dem Lukasevangelium 40 Tage nach der Geburt in den Tempel gebracht um ihn dem Herrn zu weihen und das Opfer darzubringen. Der Gottessohn wurde damit erstmals seinem Volk präsentiert und der greise Simeon preist ihn mit den Worten: „ein Licht, das die Heiden erleuchtet“. Dieses Fest, zwischen Weihnachten und Ostern gelegen, weist nochmals auf das Licht von Weihnachten hin und zeigt zugleich schon auf das Licht der Osternacht.

Auch in der Volkstradition spielt Mariä Lichtmess eine große Rolle. Es war der Tag für den Dienstbotenwechsel und es erhielten zu diesem Tag die Braut, die Töchter und die weiblichen Dienstmägde Wachsstöcke, die dann in der Kirche geweiht wurden. Eine besondere Kraft wurde den sogenannten Sieben-Sonntags-Stöckl zugeschrieben, Wachsstöcken, die siebenmal geweiht wurden, wenn Mariä Lichtmess auf einen Sonntag fiel.

Werner Attenberger

Frisch gesungen!

Musik aus fünf Jahrhunderten. Konzert zum Jubiläum
am Freitag, den 28. April 2017
um 19:30 Uhr (Eintritt: frei)
im Pfarrheim St. Martin Untermenzing (Pfarrsaal),
Eversbuschstr. 11, 80999 München

Das Untermenzinger Vokalensemble

(Dorothea Penka: Sopran I, Klavier;
Monika Bast: Sopran II;
Christine Schäfer: Alt;
Andreas Zitzmann: Tenor;
Ottmar Penka: Bass)

präsentiert eine bunte und kuriose Auswahl an Liedern.



Adventbasar 2016

Der Adventbasar, der seit 2004 besteht, ist durch die vielen Bastlerinnen und Bastler ein bedeutender Bestandteil des Gemeindelebens. Der Erlös kommt seitdem immer unserer Kirchenrenovierung zugute. Jedes Jahr treffen sich die Bastlerinnen ab Juni wöchentlich einmal für ca. 4 Stunden, um die wunderschönen Sachen zu fertigen. Den Adventbasar 2016 eröffneten die Kinder des Kindergartens mit Liedern und Geschichten. Der Adventbasar war nicht nur sehr sehenswert, sondern auch finanziell ein voller Erfolg, der Reinerlös betrug 4.400 €. Im Namen der Kirchenverwaltung ein herzliches „Vergelt' s Gott“ allen Helferinnen und Helfern, die zu diesem stolzen Ergebnis beigetragen haben.

Anne Attenberger

Ergebnis der Adveniatssammlung 2016

Die Adveniatkollekte unserer Pfarrei erbrachte einen Betrag von 2.342,27 €. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches „Vergelt' s Gott“.

Kirchenverwaltung

Ergebnis der Sternsingeraktion 2017

Die Sternsingeraktion unserer Pfarrei hat mit einem Betrag von stolzen 2.260 € ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Allen Kindern und Jugendlichen, die als Könige unterwegs waren, ihren Begleiterinnen, Helfern, Helferinnen und allen Spendern ein herzliches „Vergelt' s Gott“.

Die Kirchenverwaltung

Seniorenkreis

Das Seniorenkreis-Team lädt sie für die kommenden Monate wieder recht herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.

Am Dienstag, 21. März, 10.00 Uhr findet ein gemeinsamer Besinnungstag mit der Frauengemeinschaft, begleitet von unserem Pfarrer Herrn Martin Joseph, im Pfarrheim statt. Der Ausflug in den Frühling ist für den 25. April geplant, die Maiandacht mit der Kfd wird am Freitag, 05. Mai, 19.00 Uhr, mit anschließendem, gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim stattfinden. Am 16. Mai findet ein Vortrag über modernes Gärtnern statt und am 20. Juni wird unser Heimatforscher Herr Reupold die Geschichte des Dorfes Untermenzing in Wort und Bild zur 1200 Jahrfeier Menzing vorstellen.

Vor dem Programm genießen sie einen Kaffee mit Kuchen und tauschen sich gemütlich aus. Gerne sind Gäste und junge Seniorinnen und Senioren willkommen. Informieren sie ihre Bekannten und Verwandten und geben Sie unser Programm weiter.

Die Nachmittage beginnen jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrheim, Eversbuschstr. 11. Wenn sie mit dem Auto abgeholt werden möchten, so rufen sie doch bitte im Pfarrbüro unter Tel. Nr. 81897390 an.

Auf Ihr Kommen freuen sich Ihre

Anne Attenberger und Brigitta Winkler



Seniorenfasching

Eltern - Kind - Gruppe

Neu ab März

Gemeinsames, lebendiges Lernen von Eltern u. Kind, abwechslungsreiches Programm

Wer:	Eltern mit Babys von 3 – 12 Monaten
Wo:	Pfarrheim Maria Himmelfahrt
Wann:	mittwochs, 10.00 – 11.30 Uhr (ab 8. März)
Kosten:	20 Euro (bis zu den Sommerferien)
Mitbringen:	Hausschuhe, Trinken
Infos und Anmeldung:	Natalie Nussbaumer nnussbaumer@ebmuc.de; 0176/80512994

Eltern Café on Tour

In der Fastenzeit wollen wir zugunsten des Fastenprojekts Kilometer sammeln :-)

Wer:	Eltern mit Kindern von 0 – 6 Jahren
Wo:	Pfarrheim St. Martin
Wann:	freitags, 15.00 – 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kosten:	Unkostenbeitrag für Bastelmaterial und Kaffee
Mitbringen:	Hausschuhe, Trinken
Infos:	Natalie Nussbaumer nnussbaumer@ebmuc.de; 0176/80512994

Kochen und Essen verbindet

Am 29. Januar 2017 trafen sich über 30 Christen und Muslime in der Küche des Pfarrheims von St. Martin, um den 6. Interreligiösen Dialog unter dem Motto „Essen und Trinken im Islam und Christentum“ vorzubereiten. Mit viel Freude, Engagement und zahlreichen „interkulturellen Gesprächen“ ging die „Kochgruppe“ an ihre Aufgabe. Bereits im Vorfeld wurde heftig diskutiert, welche Speisen der jeweiligen Religion zum Zuge kommen sollten. Aus christlicher Sicht bezogen sich die Fragen dabei in erster Linie auf die Verankerung im hiesigen Brauchtum sowie die Vereinbarkeit mit den muslimischen Speisevorschriften. Natürlich wurden auch Rezepte ausgetauscht, um das ein oder andere Gericht zu Hause nach zu kochen.

Zum sich anschließenden Austausch im Plenum kamen rund 100 Interessierte am interreligiösen Dialog. Neben dem gemeinschaftlichen Essen stand natürlich besonders das gegenseitige Kennenlernen, die Neugierde auf die andere Religion und ihre Ansichten sowie die wechselseitige Kommunikation im Vordergrund. In der Vielzahl der Gespräche, vor allem in kleinen Gesprächsgruppen an den Tischen, wurde über Hintergründe, Grundlagen und Brauchtum der jeweiligen Religion informiert

und diskutiert. Vertreter der Muslime erklärten den Anwesenden ihre Speisevorschriften: „Nur von den guten und reinen Dingen essen und trinken“. Die katholische Kirche hingegen kennt keine ausdrücklichen Speisevorschriften, da jegliche jüdisch tradierte Regeln durch Christus selbst aufgehoben wurden. Jedoch auch bei uns gibt es Zeiten des Verzichts. Dabei wird zwischen Abstinenz- (Verzicht auf verschiedenen Dinge) und Fastentagen (nur eine ausreichende Mahlzeit am Tag) unterschieden.



Beim gemeinsamen Dankgebet kamen sich Christen und Muslime ebenfalls näher. Dabei stellten die christlichen Teilnehmer eine bunte Palette an Tischgebeten vor dem Essen vor, während die Muslime traditionell nach dem Essen ihr Gebet auf Arabisch, Türkisch und Deutsch sprachen.

Nach Rückmeldung der Teilnehmer war die Veranstaltung ein voller Erfolg und setzte ein eindrucksvolles Zeichen dafür, dass mit Offenheit, notwendigem Respekt und gegenseitiger Achtung zwischenmenschliche Brücken, auch über religiöse Grenzen hinweg, geschlagen werden können.

*Monika Ried und Peter Hillebrand für den gemeinsamen PGR Allah/
Untermenzing*



kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

Auch in diesem Jahr war das Pfarrheim am Unsinnigen Donnerstag wieder fest in der Hand der kfd-Frauen und der Seniorinnen und Senioren. Zum Jubiläumsjahr „1200 Jahre Menzing“ machten „Frauen aus sechs Epochen“ mit viel Liebe und Phantasie die Geschichte lebendig. Auch die schwungvolle Musik unseres allseits beliebten Mesners Udo Neumann sorgte für die passende Stimmung. Wie jedes Jahr konnten wir als Gäste den Allacher Frauenbund begrüßen.



Unsere diesjährige Maiandacht findet am Freitag, den 5. Mai 2017 um 19.00 Uhr statt; zum anschließenden Maiumtrunk im Pfarrheim sind alle ganz herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen zur Mitgliederversammlung am Dienstag, den 27. Juni 2017 im Pfarrheim.

Ihr kfd – Team



Frauenfasching

„Eine-Welt-Verkauf“



Wir freuen uns, dass der Verkauf fair gehandelter Produkte nach wie vor in unserer Pfarrei so großen Anklang findet und bedanken uns bei allen Käufern, denen es eben nicht egal ist, woher ihre Nahrung stammt.

Nach den Gottesdiensten können Sie an unserem Stand fair gehandelte Produkte wie Tee, Kaffee, Kakao, Schokolade, Wein, Nudeln, Geschenkpapier, Servietten, Karten und vieles mehr zum Selbstkostenpreis erwerben.

Termine für den „Eine-Welt-Verkauf“ in unserer Pfarrei:

Misereor Sonntag, 02. April 2017

Fronleichnam, 18. Juni 2016

Pfarrfest, 9. Juli 2017

Bitte helfen auch Sie den Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien durch den Kauf fair gehandelter Produkte!

Monika Ried



Terminvorschau 2017

Do 30. März	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in Maria Himmelfahrt
So 02. April	Misereor-Sonntag anschließend Fastenessen und Bücherflohmarkt zugunsten des Misereor-Hilfswerks
Fr 07. April	Palmbuschenbinden für Kinder (15.00 Uhr) für Kinder ab 5 Jahren im Pfarrheim
Do 13. April	Agapefeier für Kinder (19.30 Uhr) im Pfarrheim von St. Martin mit anschl. Eucharistiefeier
Fr 14. April	Kinderkreuzweg (10.00 Uhr) in Maria Himmelfahrt
Sa 15. April	Osternachtfeier (21.00 Uhr) mit anschließender Agapefeier im Pfarrheim
Mo 17. April	Kindergottesdienst um 11.00 Uhr und anschließend Ostereiersuchen für Kinder
Di 25. April	Seniorenausflug
Fr 28. April	Konzert zum Jubiäum 1200 Jahre Menzing im Pfarrheim St. Martin (19.30) Das Untermenzinger Vokalensemble präsentiert Musik aus fünf Jahrhunderten.
Fr 05. Mai	Maiandacht der kfd (19.00 Uhr)
Sa 13. Mai	Fest 100 Jahre Patrona Bavariae auf dem Marienplatz, Odeonsplatz, Rindermarkt
So 14. Mai	Erstkommunionfeier
Di 16. Mai	kfd und Seniorenkreis (14.00 Uhr)

So 21. Mai	Erstkommunionfeier
Do 01. Juni	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in Epiphantias.
Mo 05. Juni	Ökumenischer Gottesdienst (10.00 Uhr) in Maria Himmelfahrt
So 18. Juni	Pfarrfronleichnam Bei schönem Wetter ziehen wir mit dem Allerheiligsten in einer Prozession durch die Straßen der Pfarrgemeinde.
Di 20. Juni	kfd und Seniorenkreis (14.00 Uhr)
Di 27. Juni	Mitgliederversammlung der kfd (14.00 Uhr)
So 02. Juli	Pfarrwallfahrt nach Maria Eich
Mi 05. Juli	Firmung (10.00 Uhr) Gemeinsamer Firmgottesdienst der Pfarreiengemeinschaft in Maria Himmelfahrt
So 09. Juli	Pfarrfest in St. Martin mit Einführung der neuen Minstranten
Sa 15. Juli	Bergmesse
So 16. Juli	Pfarrfest in Maria Himmelfahrt
So 23. Juli	Ökumenischer Festgottesdienst 1200 Jahre Menzing (9.30 Uhr) am Inselmühlweg
Do 27. Juli	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in St. Martin

Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte den Plakaten und sonstigen Veröffentlichungen.